Rostlos glücklich...®

Fertan
Rostumwandler

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn
Beratung: +49 (0) 9101 - 6801,
Bestellung: - 6845; Fax: - 6852
www.korrosionsschutz-depot.de

KORROSIONSSCHUTZ® DEPOT

Produktbeschreibung

Was ist FERTAN®?

FERTAN® ist ein Konverter oder chemisch besser ein Polymer mit hohem Molekulargewicht.

Rost an einer Schweissnaht

Aus was besteht FERTAN®?

FERTAN® hat drei Hauptbestandteile:
1.Pyrogallische Tannine als Glykosidvereinigung
2. Metalladditive, Netzmittel und Zink
3. Reines Wasser

Was ist bei der FERTAN® Anwendung besonders zu beachten?

Wichtig ist zu wissen, dass FERTAN® auf Wasserbasis aufgebaut ist! Daraus ergibt sich logischerweise, dass das Produkt nur dann optimal wirken kann, wenn es auf metallisch sauberes Metall oder Rost aufgetragen wird.

Jede Vorbehandlung (auch zurückliegende), welche Rückstände auf dem Metall oder in den Metallporen zur Folge hatte, minimiert den Anwendungserfolg!

Mit Silikonentferner oder Entfetter...

Deshalb **keine** Vorreinigung mit mineralischen, ölhaltigen Produkten, wie z.B. Benzin, Universalverdünnung, Nitroverdünnung, Lösungsmittel, Aceton, mineralische Bremsenreiniger etc. durchführen.

Immer mit einem Reiniger auf Wasserbasis vorreinigen, wie z.B. mit dem Formula1 Motorreiniger- und Entfetter oder Elaskon Reiniger 2000. Danach gründlich mit Wasser nachwaschen! Auch Silikonentfener ist sehr gut geeignet (Nachwaschen mit Wasser ist nicht notwendig).

Wichtig ist auch, dass keine Silikon- oder Fettrückstände (auch optisch nicht sichtbare) vorhanden sind, die häufig unter alten Unterbodenschutzschichten zurück bleiben.

... gründlich reinigen

Was bewirkt FERTAN®?

- **Auf rostigen Flächen**

Wenn FERTAN® auf rostige Flächen aufgetragen wurde, dringt das Produkt, unterstützt von dem im Produkt selbst beinhalteten Wasseranteil, in die Rostschicht Fe^3 ein und

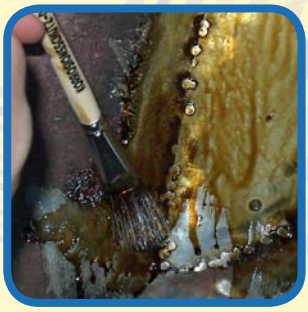
löst diese auf. Auf der unter der Fe^3 - Schicht liegenden Fe^2 - Schicht wird in einem Arbeitsgang dann eine neue Metallverbindung chemisch aufgebracht (komplexiert). Dadurch wird die Fe^2 - Schicht geschützt und diese kann nicht in Fe^3 (Rost) umschlagen, solange die durch FERTAN® erzeugte Schicht nicht beschädigt wird, z.B. mechanisch.
Diese neue Metallverbindung ist widerstandsfähig gegen chemische und atmosphärische Einflüsse und ist **nicht** wasserlöslich ! Diese polimerische - metallorganische Schicht, nennen wir Eisen-Tannin-Verbindung.

Fertan Rostumwandler dünn...

➢ Auf nicht korrodierten Flächen

Selbstverständlich kann FERTAN® auch auf nicht korrodierte Flächen zum Schutz aufgetragen werden.

Wenn ein Metall absolut sauber und frei von z.B. Ölen und Fetten ist, korrodiert es durch die immer vorhandene Luftfeuchtigkeit innerhalb kürzester Zeit. Unter dem Mikroskop ist dies in nur wenigen Minuten deutlich zu beobachten.
Diese Korrosion wird durch das Auftragen von FERTAN® auf eine so gesäuberte Metalloberfläche jedoch verhindert und das Metall zusätzlich, durch die oben erwähnte Eisen-Tannin-Verbindung geschützt. Dabei liegt die Schichtstärke bei ca. 6 - 8 µm.
Bei einem rostfreien Metall ist jedoch festzustellen, dass das bei korrodierten Metallen zur Entrostung (Auflösung der Fe - Schicht) erforderliche Tannin zwar zu einer Schwarzfärbung des Metalles führt, aber nach dem Abwaschen wieder eine blanke, nun durch die neue Schicht matte, Metalloberfläche zu sehen ist. Diese ist für einen Zeitraum von mehreren Wochen nicht mehr rostgefährdet.


...mit Pinsel oder Sprühgerät auftragen

➢ Zusammenfassung

Bei verrostetem Metall erzeugt FERTAN® eine schwarze, je nach Kohlenstoffgehalt des Metalls auch bläulich-violette Schicht.
Bei nicht rostigem Metall erzeugt FERTAN® eine matte Metalloberfläche.

Wie kann FERTAN® aufgebracht werden und was ist dabei zu beachten?

FERTAN® kann grundsätzlich mit einem Pinsel, einer Rolle oder einer Spritzpistole aufgebracht werden. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass das Werkzeug frei von Verunreinigungen ist. Also keinen Pinsel verwenden, welcher in Pinselreiniger, Benzin usw. war. Spritzpistolen könnten zur Zwischenlagerung mit Öl behandelt worden sein, diese dann bitte immer vorreinigen.

In Hohlräumen nur mittels Hohlraum-Druck- oder Saugbecher-Pistolen arbeiten. Verarbeitungsdruck ca. 3 - 4 bar. Eine normale Handpistole kann diesen Druck nicht aufbringen.

Fertan mindestens zwei Tage einwirken lassen...

Ist ein Abwaschen der mit FERTAN® behandelten Schicht erforderlich?

JA ! Grundsätzlich muss das mit FERTAN® behandelte Metall vor jeder Nachbehandlung mit Wasser gründlich gereinigt werden, um die Ablösungen, aber auch die immer (in Hohlräumen) vorhandenen Restsalze (z.B. Sodium- oder Natrium Chlorid), welche wasserlöslich sind, zu entfernen. Dabei entfernt man auch überschüssige Fertanreste und gelösten Rost. Teilweise werden schwarze Stellen auch wieder hell – das ist vollkommen in Ordnung.

Wenn nach der FERTAN® Anwendung kein Endschutz erfolgt?

Dann muss auch nicht abgewaschen werden.

... oder gerne auch länger

Anwendung

Reinigen der Flächen

Den losen Rost mit einer Stahlbürste von Hand, aber auch maschinell entfernen.

Wenn in dem Bereich gearbeitet wird, in dem sich noch Reste von Unterbodenschutz oder anderen Wachsen befinden, so reinigen Sie diese mit einem Silikon - Entferner, vor der Behandlung mit FERTAN®.

Grundanwendung

Wenn Sie die Fläche mit einem Pinsel oder einer Rolle bearbeiten wollen, nehmen Sie bitte immer einen neuen oder einen schon mit FERTAN® benutzten Pinsel zum Einstreichen oder Rollen, der wiederum auch nur mit Wasser ausgewaschen sein darf.

Jegliche Reiniger wie Universal-, Nitro-Verdünnung oder auch Azeton und Benzin verhindern das FERTAN® auf dem Metall reagieren kann!

Eisen-Tannin-Verbindung entsteht

Immer nur Reiniger auf Wasserbasis verwenden, die rückstandslos entfernt werden können, z.B. Formula 1 Motorreiniger und Entfetter oder Elaskon Reiniger 2000.

Sorgfältig mit Wasser abwaschen...

Ausspülen der Hohlräume mit Wasser

Das Ausspülen ist extrem wichtig!

Den abgelösten Rost sowie Salze und Chloride, die sich über die Jahre dort eingenistet haben, werden ausgespült. Da Sie durch die Behandlung mit FERTAN® eine geschützte Oberfläche haben, können Sie sicher sein, dass das Wasser keine Schäden verursacht.

Hinweis: Überall, wo dieses Spül-Wasser hinkommt, war FERTAN® schon vorher!

Abwaschen des schwarzen Pulvers

Einmal gründlich abwaschen reicht vollkommen aus!

Die Oberfläche mit einem weichen Schwamm oder Tuch abwaschen. Ein starker Wasserstrahl reicht auch aus. Die Reinigung mit Wasser ist immer erst dann erforderlich, wenn nachbehandelt werden soll.

...und gut trocknen, mit Druckluft...

Wichtig
Aufgrund von möglichen Beschädigungen, niemals mit einem Scheuer- oder Mückenschwamm an der neuen Oberfläche reiben. Nur mit einem weichen Schwamm oder Tuch arbeiten.

Die Oberfläche darf auch nicht anderweitig mechanisch beschädigt werden.

Immer nur mit Wasser nachwaschen! Hohlräume solange ausspülen, bis nur noch klares Wasser abfließt.

Nachbehandlung

Sie werden feststellen, dass Sie nach dem Reinigen mit Wasser auf der abgetrockneten Fläche immer noch schwarze Finger beim Darüberreiben bekommen. Dies ist ganz normal, weil die Restfeuchtigkeit noch eine Reaktion bei dem Rostumwandler hervorruft. Diese leichte Pulverschicht verbindet sich mit allen Materialien und enthält keine Rückstände. Sie ist überlackierbar, schweißbar, usw.

➢ Hohlräume

Für die Hohlräume (Schweller und A-, B-Säulen) nehmen Sie am besten einen guten feuchtigkeitsverdrängenden Hohlraumschutz.

Das beste Ergebnis der Behandlung erzielen Sie mit einer Hohlraum - Druckbecher - Pistole und einer 360° doppelt axial sprühenden Sonde.

... oder einem sauberen Lappen

Wichtig
Bei Verwendung von HT-Wachs sollte die Schichtstärke mindestens 1,0mm und höchstens 2 mm betragen.

Das Wachs muss „arbeiten" können, d.h. die Risse die im Winter durch die Feuchtigkeit und das Einfrieren entstehen können, werden im Sommer durch die Erwärmung des Wachses wieder geschlossen.

Bei ausreichender Schichtstärke kann dieser Vorgang mehrere Jahre wiederholt werden, ohne dass ein neuer Wachsauftrag notwendig wird.

Alle ca. 4 bis 6 Jahre sollte ein Hohlraumwachs nachgebessert werden!

Fertig -
der Rost ist gestoppt

➢ Außenflächen

Nach dem Abwaschen der mit FERTAN® behandelten Fläche können Sie mit jeder handelsüblichen Beschichtung weiterarbeiten, z.B. Grundieren, Füllern, Spachteln, Schweißen, Lackieren, (bedingt Verzinnen).

Bei ca. 420° endet die Hitzebeständigkeit von FERTAN®.

➢ Unterboden

Den Unterboden eines Fahrzeuges können Sie auf verschiedene Arten behandeln.

Sie können nach dem Entrosten mit FERTAN® eine Grundierung mit FERPOX-Primer auftragen oder auch eine andere Grundierung Ihrer Wahl und anschließend lackieren.

Sie können auch direkt einen Steinschlagschutz (Over 4SP) aufbringen und diesen wiederum nach dem Austrocknen mit einem Schutzwachs (UB220) überziehen oder lackieren.